

Name: Mag. Barbara Bernhardt für die Stadtgemeinde Deutsch-Wagram

Anschrift: Bahnhofstraße 1a, 2232 Deutsch-Wagram

Einwendung/Stellungnahme zum Vorhaben „Deponie Marchfeldkogel“

Zum Fachbereich Verkehr werden seitens der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram folgende Anträge gestellt:

1. beantragt wird die Durchführung einer neuerlichen Verkehrszählung im gesamten bezughabenden Bereich, insbesondere an Kreuzung L6/B8
2. die komplette Überarbeitung der daraus resultierenden Szenarien samt Prognosen der zu erwartenden Verkehrsentwicklung
3. die Bestellung eines neuen Gutachters aus diesem Fachgebiet zur neuerlichen Erstellung von Befund und Gutachten

Begründet werden die Anträge damit, dass insbesondere die in den Antragsunterlagen ersichtlichen Daten Unklarheiten aufwerfen (Abweichungen Ist-Zahlen plus Prognosezahlen von 2011 zu 2015), sowie Befund und Gutachten von DI Nadler nicht übereinstimmen. Damit wird das Gutachten als nicht schlüssig und nicht nachvollziehbar angesehen.

Von der Stadtgemeinde wird zur Verkehrszählung vorgebracht, dass eine erste Zählung am 14. Dezember 2010 bei starkem Schneefall und Minusgraden erfolgte. Damit ist diese keineswegs aussagekräftig.

Zu den Ungereimtheiten der angeführten Zahlen wird beispielhaft die Kreuzung L6/Unfahrungsstraße angeführt:

2011 wurde mit Projekt eine zusätzliche LKW Belastung von 292 Fahrzeugen von Deutsch-Wagram zur Deponie sowie auch umgekehrt angegeben.

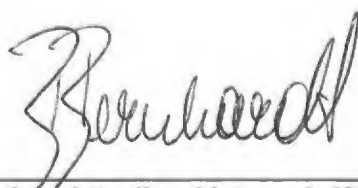
2015 ist eine zusätzliche LKW Belastung mit Projekt für beide Strecken von 740 Fahrzeugen zu lesen.

Zur Kreuzung L6/B8 wird vorgebracht, dass diese die angeführten LKW Zahlen pro Tag keinesfalls fassen kann. Laut Vertreterin der Stadtgemeinde sind in den Unterlagen rund 1000 LKW täglich ersichtlich. Auch das wiederholt in Rede stehende Gesamt-LKW-Volumen von 56 000 Fahrzeugen ist nicht fassbar, da davon rund 90 % (50 400) laut Angaben der Betreiber durch Deutsch-Wagram und damit über diese Kreuzung laufen würden. Die Leistungsfähigkeit ist in keinsten Weise gegeben. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass realistische Rückstauberechnungen hier erforderlich sind.

Zusammengefasst ist zum Gutachten zu sagen, dass dieses in sich widersprüchlich ist und für die Stadtgemeinde Deutsch-Wagram die Ermittlung des Gesamtergebnisses bei den vorliegenden Daten, welche vom Gutachter selbst als unzureichend und Schätzungen bezeichnet werden, nicht nachvollziehbar ist.

Die Stadtgemeinde Deutsch-Wagram wird die drohende Belastung keinesfalls akzeptieren und notfalls Maßnahmen setzen.

Markgrafneusiedl, am 15.07.2015

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bernhard', written in a cursive style. The signature is positioned above a horizontal line.

(eigenhändige Unterschrift)